

18.–19. APRIL 2008, BERLIN

# 13. DENTSPLY FRIADENT WORLD SYMPOSIUM

Cyril Niederquell, Uni Marburg



gramm mit einem phantastischen Abendevent ab. In „The Station“ – eine ehemalige Postpaketstation – wurde bei kulinarischen Köstlichkeiten mit Artisten und Künstlern wie der Soul-Lady Della Miles und der Kultband Szenario gefeiert. Die Atmosphäre war einzigartig, zwei riesige Backsteinräume mit festlich eingedeckten Tischen gaben ein imposantes Bild! Im Anschluss wurde noch der ein oder andere Club in der Berliner Nachtszene aufgesucht und tapfer bis zum Morgengrauen gefeiert.

Austragungsort des Welt-Symposiums war das Maritim Hotel in Berlin-Mitte, nicht weit

entfernt vom Brandenburger Tor. Das Motto lautete: „Praxiserfolg im Fokus“. Dieser Leitspruch zog sich durch alle Teilbereiche der Veranstaltung. Neben den interessanten Fachvorträgen auf Englisch stand der Erfolg versprechende Ausbau der eigenen implantologischen Praxis im Fokus. Paneldiskussionen zu den Themen „Parodontaltherapie versus Implantologie“ und „Guided Surgery – echter Fortschritt oder der totale Hype“ konnten aktiv durch die Besucher mittels TED-Voting mitbestimmt werden. Der krönende Abschluss des 2. Tagungstages war die absolut gelungene Live-OP mit dem Guided Surgery-System ExpertEase. Den Teilnehmern wurde in Echtzeit demonstriert, wie exakt, sicher und planbar ein perfektes Behandlungsergebnis durch die virtuelle Behandlungsplanung sowie die Implantation mittels Bohrschablone sein kann. Diese Live-OP war wirklich beeindruckend! Meiner Meinung nach war es die erste Live-OP, die nicht unterbrochen wurde bzw. bei welcher nicht zwischendurch mal ausgeblendet werden musste ...! Am Beispiel der Harry Potter-Romane wurde unter dem Titel „Eine Kammer des Schreckens: die Kommunikation mit dem Praxisteam und Patienten“ eine erfolgreiche Praxiskommunikation vermittelt.



>>> An einem frühlingshaften April-Wochenende traf sich die Welt der Implantologie in Berlin. Über 2.300 nationale und internationale Teilnehmer aus 63 Ländern hatten Gelegenheit, interessante Innovationen und praxisnahe Konzepte zu erleben sowie deren erfolgreiche Umsetzung in der Praxis zu diskutieren. Der Besucher wurde interaktiv in zahlreiche und spannende Veranstaltungen eingebunden. Eine der In-Locations der Kulturmetropole Berlins rundete am Samstag das hochkarätige wissenschaftliche Pro-

Ein Novum war die Gestaltung der Mittagspause auf dem Kongress. Sowohl am Freitag als auch am Samstag wurden zwei parallele Mittags-Sessions angeboten, zwischen denen der Teilnehmer wählen konnte. Referenten aus Osteuropa haben bei „East meets West“ über ihre rasanten Erfolge in der modernen Implantologie berichtet. Nachwuchsreferenten des DENTSPLY Friadent p3-Entwicklungsprogramms referieren im „Forum Junge Implantologen“ über einen erfolgreichen Start in die Implantologie. Besonders für Studenten und junge Assistenten war dieser Teil sehr interessant.

p3 steht für „personal performance program“, ein Novum im implantologischen Bereich. Circa zehn junge Implantologen wurden für die erste Workshop-Reihe ausgewählt. Dieses Förderprogramm vermittelt in sechs mehrtägigen Workshops Fähigkeiten digitaler Präsentationstechniken, digitale dentale Fotografie, Rhetorik, Stimme, Auftreten, freie Rede und Diskussion von Implantatfällen und Konzepten. Der persönliche Austausch der Teilnehmer steht im Vordergrund, Ziel ist die Entwicklung von kommunikativen Fähigkeiten. Aus studentischer Sicht ist es ein aufregendes Konzept und man kann gespannt sein wie sich das Programm weiterentwickelt! Schon jetzt hat sich unter den p3-Teilnehmern ein Netzwerk junger Meinungsbildner entwickelt. Als Team profitieren sie vom p3-Programm. Nach den erfolgreichen Auftritten auf dem Podium in Berlin kann man auf eine Fortführung des p3-Programms nur hoffen.

Als Weltneuheit wurde auf dem Symposium die neue Generation des ANKYLOS Implantatsystems vorgestellt. Schon seit 20 Jahren ist dieses Implantatsystem auf dem Markt und ein Garant für Gewebeerhalt und exzellente Ästhetik. Der neue Name lautet ANKYLOS C/X. Jetzt hat man die Möglichkeit, mit einem Implantatsystem indexierte und nichtindexierte Prothetik zu benutzen. Zusätzlich wird C/X in einer neuen Verpackung geliefert und das Einbringprozedere wurde überarbeitet. Am Samstagnachmittag hatten ausgesuchte Posterreferenten die Möglichkeit, unter dem Motto „Vom Posterwalk aufs Podium“ ihre Arbeiten in Kurzvorträgen zu präsentieren.

Während des Kongresses konnte man die Friadent-Produkte live ausprobieren. Die Dentalausstellung mit den Friadent-Produktexperten war immer gut

besucht. Am Laptop konnte man computergestützte Planungen von Implantatfällen durchspielen. Online informierte man sich über die Praxismarketing-Plattform STEPPS und die vielen Vorteile.

Der BdZM freute sich darüber, den Kongress als „Scientific Partner“ unterstützen zu dürfen – für nur 70,- EUR hatte man daher als Student die Gelegenheit, zwei Tage teilzunehmen. Gerade für Studenten des klinischen Abschnitts sind solche Veranstaltungen zu empfehlen. Es besteht die Möglichkeit, interessante Kontakte zu knüpfen oder sich direkt mit den jungen Implantologen des p3-Entwicklungsprogrammes auszutauschen. Alles in allem war es eine rundum gelungene Veranstaltung. Hut ab vor dem immensen Organisationsaufwand und der Professionalität. Es ähnelt einer riesengroßen BuFaTa mit viel mehr Teilnehmern!

2010 findet das nächste DENTSPLY Friadent World Symposium in Barcelona statt. Wir sehen uns ... <<<

